

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung für das Fach Erdkunde in der Sekundarstufe I

Übergeordnete Kriterien für die Leistungsbewertung (Auszüge aus dem Kernlehrplan NRW Erdkunde G8)

„Die Kompetenzerwartungen im Lehrplan sind jeweils in **ansteigender Progression und Komplexität** formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.“

„Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, **erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich ‚Sonstige Leistungen im Unterricht‘.**“

„(...) Grundsätzlich sind alle ausgewiesenen Kompetenzbereiche (**‚Sachkompetenz‘, ‚Methodenkompetenz‘, ‚Urteilskompetenz‘ und ‚Handlungskompetenz‘**) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen.“

„Der Bewertungsbereich ‚Sonstige Leistungen im Unterricht‘ erfasst die **Qualität** und die **Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge** im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.“

„Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel **einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe** darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.“

(Quelle: MSW NRW (2007): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sek. I (G8) in NRW. Erdkunde.- Frechen.)

Konkretisierte Kriterien für die Leistungsbewertung

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ kommen sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen.

Zu den **Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“** zählen u.a.

- **mündliche** (z.B. individuelle mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch oder Referate) **und schriftliche Beiträge** (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios) **zum Unterricht**
→ für die Bewertung u.a. von Bedeutung:

- **Qualität** (z.B. strukturierte und präzise Gesprächsbeiträge; richtige Verwendung der Fachsprache; Erfassung sowie selbstständige Entwicklung von Frage- und Problemstellungen; kritische und problemlösende Auseinandersetzung; Entwicklung, Begründung, Überprüfung und ggf. Korrektur des eigenen Standpunktes; Eingehen auf und Fortführung von andere(n) Schülerbeiträge(n); Zusammenfassung von Ergebnissen)
 - **Quantität** (Häufigkeit und Regelmäßigkeit der Beiträge)
 - **Bedeutung für den Unterrichtsverlauf** (z.B. Einbringung von Fachkenntnissen durch Vergleich und Transfer)
- **Arbeitsverhalten und -leistung bei individuellen Unterrichtsphasen**
→ für die Bewertung u.a. von Bedeutung: Sorgfalt, Darstellungsweise, Konzentration, Ergebnisorientierung, Leistungsbereitschaft, Selbstständigkeit
 - **Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns** (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation)
→ für die Bewertung u.a. von Bedeutung: Anteile an der Gruppenleistung, Sozialverhalten, Kooperationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Art der Präsentation, fristgerechte Abgabe
 - **Unterrichtsmaterial und Hausaufgaben**
→ für die Bewertung u.a. von Bedeutung: Vollständigkeit, Regelmäßigkeit, Sorgfalt, Darstellungsweise
 - **kurze schriftliche Übungen**
 - **individuelle Zusatzleistungen** (z.B. zusätzliche themenbezogene Materialsammlungen, Projekte, Referate)

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

- Notenbekanntgabe zentral am Ende eines jeden Quartals (je Halbjahr 2 Quartale) in Form von Einzel- oder Gruppenbesprechungen
- Möglichkeit der Ausgabe von Diagnosebögen für die SchülerInnen zur Selbsteinschätzung auf der Basis der o.g. Leistungskriterien
- Diskussion, kritische Reflexion und Optimierung des Lehrplans und der geleisteten Arbeit in regelmäßigen Abständen durch die Fachschaft Erdkunde

Bepunktungsbeispiel für schriftliche Übungen

| Note | 60-Punkteschema |
|------|-----------------|
| 1+ | 59-60 |
| 1 | 57-58 |
| 1- | 55-56 |
| 2+ | 53-54 |
| 2 | 49-52 |
| 2- | 47-48 |
| 3+ | 44-46 |
| 3 | 41-43 |
| 3- | 38-40 |
| 4+ | 35-37 |
| 4 | 32-34 |
| 4- | 30-31 |
| 5+ | 25-29 |
| 5 | 20-24 |
| 5- | 15-19 |
| 6 | 0-14 |

Hinweise zum Differenzierungsfach Erdkunde-Umwelt in Jahrgang 8 und 9

Im Differenzierungsfach Erdkunde werden 2 Klassenarbeiten geschrieben, wobei eine davon durch ein Projekt ersetzt werden kann.

Im Rahmen der Feldarbeit ist für die Leistungsbewertung von Bedeutung:

- Planung und Gestaltung der Feldarbeit (z. B. Marktanalyse, Kartierung, Interviews)
- Projektorganisation im Bereich Selbsterkundung
- Exkursionsplanung: inhaltliche Konzeption

Hinweise zum bilingualen Sachfach in Jahrgang 7 und 9

Für das bilinguale Sachfach haben die **dargelegten Grundsätze und Beurteilungsaspekte in gleicher Weise Gültigkeit.**

Bei der **Bewertung der mündlichen Leistungen** wird während der Erarbeitung fachlicher Zusammenhänge im Unterrichtsverlauf auf die sprachlichen Schwierigkeiten der Lernenden Rücksicht genommen.

Schriftliche Arbeitsformen und Übungen sind nicht nur im Hinblick auf die Schriftlichkeit des Faches in der gymnasialen Oberstufe wichtig, sondern sie erfüllen eine bedeutsame Funktion in der Entwicklung fachsprachlicher Kompetenzen und fachspezifischer Lern- und Arbeitstechniken (*study skills*). Neben weitgehend geschlossenen Übungsformen wie etwa Lückentexten, Zuordnungsaufgaben, Versprachlichungsübungen zu Schemazeichnungen und Finden von Bildunterschriften werden zunehmend offene Formen mit entsprechender Hilfestellung (z. B. Lenkung durch Fragen) verwendet. Auch fachspezifische Formen handlungsorientierten Lernens – z. B. Anfertigen eines Diagramms, Herstellung von Materialien für eine Dokumentation – bei der Leistungsbewertung berücksichtigt.

Für die Leistungsbewertung sind grundsätzlich die **fachlichen Leistungen entscheidend.** Analog zur Leistungsbewertung im deutschsprachigen Fachunterricht ist auch im bilingualen

Sachfach die angemessene Verwendung der (englischen) Fachsprache ein Teil der sachfachlichen Leistungsbeurteilung.

(Quelle: MSW NRW (2003): Empfehlungen für den bilingualen deutsch-englischen Unterricht – Sek. I in NRW. Erdkunde.- Frechen.)

(Stand: Oktober 2016)